

**Auszug aus der Niederschrift
über die 09. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und
Sport am 11.10.2016**

Zu TOP : 3.1

Sportstättenentwicklungsplanung der Hansestadt Stralsund

Vorlage: B 0045/2016

Herr Hofmann bedankt sich für die umfangreiche Zuarbeit und beurteilt kurz den Bericht von Herrn Tuttlies.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass Stralsund eine Sportstadt ist. Er stellt klar, dass die Umsetzung der Sportstättenentwicklungsplanung nicht ohne Haushaltsmittel möglich ist.

Herr Tuttlies informiert umfassend über die verschiedenen Sportbereiche in Stralsund und den Trend zum Gesundheits- oder Rehabilitationssport, der auch mit bedacht werden muss. Weiter müssen auch Kinder zwischen 8 und 16 Jahren mit berücksichtigt werden, die Sport treiben wollen.

Herr Tuttlies bedankt sich bei den beiden Mitarbeitern, die diese umfassende Vorlage erarbeitet haben.

Auf Fragen von Frau Bartel informiert Herr Tuttlies, dass das Vorhaben „Stadion Kupfermühle“ in verschiedene Bauabschnitte aufgeteilt ist.

Der erste Abschnitt umfasst 3,1 Mio. €. Hier wird die Entscheidung des Landesförderinstitutes erwartet.

Für die Sanierung der Sporthalle Juri Gagarin sollen auch Mittel aus EFFRE beantragt werden. Das Bauvolumen beträgt 1,3 Mio. €. Die Förderung ist mit 75% angesetzt. Herr Tuttlies ergänzt, dass dazu eine Stellungnahme im November erwartet wird.

Bei der Sporthalle Andershof beträgt die Förderung 90%. Hierbei soll es zum Abriss der jetzigen Halle und einem Neubau einer Einfeldhalle kommen. Die Antragsfrist war der 30.09.2016, welche eingehalten wurde.

Er fügt hinzu, dass beim Stadion Kupfermühle ein Kunstrasenplatz installiert werden soll.

Herr Tuttlies weist darauf hin, dass die Prioritäten zu jeder Zeit verschoben werden können, sobald eine Finanzierung einer der Prioritäten möglich ist und gibt zu verstehen, dass Bedarfe im Bereich Schwimmen vorhanden sind

Herr Wiese möchte wissen, inwieweit man Vereine in die finanzielle Pflicht nehmen kann.

Herr Tuttlies sagt, dass dies klar in der Endgeltordnung geregelt wird. Dagegen spricht jedoch die Novellierung des Umsatzsteuergesetzes. Daraus ergibt sich, dass das Vermieten als wirtschaftliche Tätigkeit anzusehen ist. Ab einer bestimmten Grenze werden 19% Umsatzsteuer fällig. Die Fakten werden derzeit zusammengetragen und eine Lösung erarbeitet.

Frau von Allwörden hinterfragt wie viele Spielfelder im Stadion Kupfermühle erbaut werden sollen. Herr Tuttlies erläutert daraufhin das geplante Multifunktionsstadion. Es wird für eine Vielzahl von Sportarten nutzbar sein.

Herr Philippen befürwortet das Konzept und bedankt sich für die Ausarbeitung.

Herr Hofmann hinterfragt, ob kleinere Posten selbst in den Haushalt eingestellt werden können. Herr Tuttlies verdeutlicht, dass zwingend notwendige Maßnahmen durchgeführt werden. Zusätzliche Maßnahmen können eingestellt werden, müssen aber auch finanziell unterlegt werden.

Herr Tuttlies teilt mit, dass der Sportbund eine Stellungnahme zur Thematik abgegeben hat. Diese wird zur Bürgerschaftssitzung zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0045/2016 gemäß der Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 28.10.2016